

Nummer 2 / März 2014

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

die Projekte nehmen Gestalt an – und das in Riesenschritten. Dank des guten Wetters gedeihen die Bauvorhaben prächtig, statt der stets erwarteten Bauverzögerung gibt es tw. sogar Vorlauf.

Für beide Projekte haben wir unmittelbar mit Kennenlern-/Bewerbungsgesprächen für Mitarbeiter begonnen. Wer also von Ihnen weiter ernsthaftes Interesse hegt, sich für eine der beiden Kitas zu bewerben, ist hiermit herzlich eingeladen.

Herzlichst,

Clivia Duben
Fachberaterin Bereich Kita

Projekt: Ergänzungsbau Kita „Kleine Fuchse“,

Bauliches:

Unglaublich! Wenn man derzeit ein Foto zur Dokumentation vom Baufortschritt macht, sollte es auch unmittelbar veröffentlicht werden. Bereits am nächsten Tag ist es „veraltet“. Mit anderen Worten, es geht zügig voran. Momentan gehen wir davon aus, den Anbau zum 1.11. in Betrieb nehmen zu können. Die Planungsgruppe tagt in regelmäßig kurzen Abständen. Unmittelbar stehen die Abstimmungen zur Bemusterung an. Ziel ist es, den Neubau an den Bestandsbau so anzubinden, dass weder baulich, noch farblich, noch konzeptionell ein Bruch entsteht und sich der Komplex harmonisch zusammenfügt.

Konzeptionelles/Inhaltliches:

Der Neubau wird im Erdgeschoss einen Bereich für zwei Krippengruppen beherbergen, im Obergeschoss halten Kiga-Kinder Einzug. Die jetzt schon bestehende große, lichtdurchflutete Halle dient künftiger Weise als Mehrzweckbereich sowohl für die neuen Kinder, als auch für den schon vorhandenen angrenzenden Krippenteil. Hier entsteht neu ein Kinderrestaurant. Der größere Teil wird jedoch weiterhin für Bewegung zur Verfügung sein. Konzeptionell wird sich im Krippenteil wohl die Pikler-Pädagogik etablieren.

Baustelle am 10.3.14



am 13.3.14



Projekt: Kita-Neubau „Linnéstraße“

Bauliches:

Beide Bestandshäuser stehen im Innenbereich in ihrer ursprünglichen Schönheit da: als nackte Klinkerbauten. Wände wurden entfernt, Trockenwände eingefügt, Leitungen werden verlegt. Der Wohnungscharakter bleibt sympathischer Weise erhalten. Ein Highlight! Ein eingebautes Musterfenster lässt das künftige äußere Antlitz der Gebäude erahnen. Für den eingeschossigen Anbau erfolgt aktuell der Aushub für das Fundament. Die ersten Bemusterungstermine fanden statt – wir werden mit den Farben (Wände, Boden, Fliesen) eher zurückhaltend umgehen, um dem historischen äußeren Ambiente auch innen gerecht zu werden.

Konzeptionelles/Inhaltliches:

Trotz, oder gerade wegen der räumlichen Weitläufigkeit werden wir eine Kita in sog. „offener Arbeit“ (im Kiga) gestalten. In beiden Erdgeschossen befinden sich jeweils die Krippenbereiche für insg. 35 Kinder, beide jeweiligen Obergeschosse gehören den 105 Kiga-, sowie 8 Integrationskindern. Folgende Schwerpunkte werden wir setzen: umfassende Inklusion, Werkstattpädagogik (Freinet), konsequentes Rollenspiel (i. S. von Lebensthemen).

